

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. O. Hartmann.

Verlagsanstalt: F. A. Brockhaus'sche Buchhandlung...

Abonnementpreise: Jahrslich 5 Thlr. 30 Ngr. in Sachsen...

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, den ferneren Verlauf der 4procentigen Hand...

Mit Allerhöchster Genehmigung hat das Finanzministerium beschlossen, denjenigen Gläubigern, welche ihre...

Dresden, am 3. Januar 1860. Finanz-Ministerium. Hr. v. Pfaffen. Geuder.

Nichtamtlicher Theil.

Heberficht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsanzen. (Presse. - Ost-Deutsche Post. - Allgemeine Ztg. - Patrie. - Union. - Times.)...

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., Donnerstag, 12. Januar Abends. Der in der heutigen Bundesversammlung...

Feuilleton.

Wissenschaftliche Entdeckungen im Oriente.

Der soeben erschienene Reisebericht über Dauran und die Trachenen von dem in der politischen wie in der gelehrten Welt vielfach bekannten preussischen Consul in Damaskus, Dr. Wegstein, einem geborenen Sachsen...

Die Reise galt den von den damascener Landesgenossen, selbst in Syrien völlig unbekanntem Ländern. Nur bei der geographischen Stellung des Reisenden war es möglich, den Gefahren zu trotzen und der Wissenschaft einen wesentlichen Dienst zu leisten.

mittheilen. Die Abstimmung über diesen Antragsantrag wurde (wie bereits gemeldet) infolge eines Antrags Preussens auf 14 Tage ausgesetzt.

London, Freitag, 13. Januar. „Morning Post“ behauptet, daß eine Allianz, aber nicht ein schriftlicher Vertrag bestünde zwischen Frankreich und England zum Schutze der Unabhängigkeit Italiens.

„Daily News“ verüßern: Lord Cowley habe keine Mission; seine Mittheilungen forderten bloß Freundschaft Englands mit Frankreich.

Dresden, 13. Januar.

Die Neujahrsansprache des Papstes an den französischen General Goyon sowie das auf Anlaß derselben im „Moniteur“ veröffentlichte Schreiben des Kaisers Napoleon finden in Wiener Blättern eine breitere Besprechung. Die „Presse“ schreibt darüber: „Diese Sprache des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche kündigt den Entschluß des kaiserlichen Willens an.“

fürchten, daß die Dinge von da ab einen Gang nehmen, der kaum zu etwas Anderem als einer Katastrophe führen kann. Die „Ost-Deutsche Post“ sagt: „Es ist nicht vorzuziehen, daß die Opposition des Clerus gegen das napoleonische Programm aufhöre, wenn er es auch jetzt nur auf die Abtretung der Romagna reducirt.“

Über die in diesen Blättern schon erwähnte, in Paris erschienene neue, Deutschland selbst direct berührende Flugchrift (ganz in demselben Format, Druck und Papier, wie jene „Le Pape et le Congrès“) unter dem Titel „L'Allemagne avant le Congrès“ läßt sich die „Allgemeine Zeitung“ unter Anderem aus: „Man wird sich erinnern, wie vor nahezu einem Jahre der „Moniteur“, aus Anlaß der Aufregung, welche die Gerüchte in Deutschland infolge des bekannten Neujahrsgrußes erregt hatten, einen „Anger Artikel“ brachte, in welchem der Haltung Preussens gegenüber Frankreich im Vergleich mit jener der übrigen deutschen Staaten sehr warme Lobeshübe ertheilt waren, und unter Anderem auch gesagt wurde, daß Frankreich nichts dagegen einzuwenden haben würde, wenn die deutschen Staaten unter Preussens Leitung — dem Vorwort nach hieß es, auf den Grundgedanken des Zollvereins — zu einer festern Einigung zu gelangen suchten.“

neral Goyon mitzutheilen; selbst das „Univers“ ist kumm, und nur das „Journal des Débats“ zieht in einer römischen Correspondenz eine ziemlich erschöpfende Analyse. Im „Moniteur“ vom 11. hat bekanntlich bereits der Kaiser selbst das Wort zur Abwehre ergriffen. Die Orleanisten scheinen der römischen Frage gegenüber gespalten und folgen darin nur zum Theil der Führe des „Journal des Débats“; es scheint, daß ein Theil von ihnen nicht auf jede Ausbeutung des Kirchenstreits für ihre besondern Zwecke verzichten will.

Die „Times“ vom 11. Jan. bringt folgenden von dem Reuterschen Telegraphen-Bureau veröffentlichten Auszug aus einem Pariser Briefe vom 9. Jan.: „Als im vorigen August die Auflösung der Züricher Konferenz bevorzustehen schien, machte das englische Cabinet der französischen Regierung den Vorschlag, eine besondere Vereinbarung zwischen Frankreich und England in Bezug auf die Erledigung der mittelitalienischen Angelegenheiten anzubahnen. Um der Annahme des Vorschlags von Lord John Russell vorzubeugen, richtete Graf Walewski seine Entlassung ein, nahm dieselbe jedoch wieder zurück, als im Moniteur vom 9. Sept. eine Note zu Gunsten der Wiedereröffnung des Congresses von Locarno veröffentlicht wurde.“

Selbsterleben.

Bilder aus dem dreißigjährigen Kriege. D. R. Roscher'sch nachgezeichnet. (Fortsetzung aus Nr. 9.) In zweien Tagen waren diese Pferde und Kühe durch die Gurgel, denn es war weder Schutz noch Decken dabei, und mußten wir uns oftmals selbst krank und den Tod daran essen; das machte der Segen, so darüber gesprochen ward.

In solcher Zeit kam zu allem Glück ein anderer Bote. Sobald sie den sahen, sprachen sie: „Der Hund kommt!“ Ich verstand das Wort nicht, aber bald merkte ich's, indem der Bote einen göttigen Hund neben sich herlaufen hatte und von demselben in unserm Allen Beisein ein Brieflein, unter den Haaren verborgen, hervorgerissen wurde. Dieser Bote wie auch der Hund wurden trefflich gestärkt und auf des Hundes Gesundheit getrunken, als ob er ein Mensch gewesen wäre. Auch hat er uns eben so viel und mehr genutzt, als vor wenig Tagen der Todte mit den 1500 Ducaten. Das Bettlein aber gautete also:





